

Die Frage ob der Voss'sche Katalog den bestehenden ergänzt und berichtigt, können wir nicht bejahend beantworten, denn er führt uns auf 184 Seiten eine große Masse der Titel noch einmal vor, die der Mertens'sche bereits enthält.

Schon darum, weil herabgesetzte Preise untereinander störend concurriren, indem oft verschiedene Handlungen, die sich mit Partiekäufen befassen, ebenso verschiedene Preise aufstellen und diese wiederum abändern, ferner weil herabgesetzte Preise oft nur von kurzer Dauer sind, mithin einen derartigen Katalog größtentheils zu einer ephemeren Erscheinung machen, erscheint es uns wünschenswerth, denselben nur in einer einheitlichen Gestalt zu besitzen.

Herr Voss nennt seinen Katalog ein Repertorium des Börsenblattes. Legen wir an eine solche Arbeit den Maasstab der Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit, so ergibt sich von selbst, daß auf Grund der Offerten im Börsenblatte allein, ein derartiger Katalog nicht angelegt werden kann. Wie wenig aber bei Zusammenstellung der Titel im Voss'schen Kataloge andere Offerten, Circulare, Verlags- u. a. Kataloge berücksichtigt worden sind, können wir hundertfältig beweisen. Hier nur zwei Beispiele: Vielleicht der Vollständigkeit wegen, bringt der Voss'sche Katalog aus dem (wichtigen?) Fürst'schen Verlage von 12 daselbst erschienenen populär-medicin. Schriften eines Dr. Abicht, vier, zu 6½, 6, 9 u. 6 Ngr. als von Förstemann zu beziehen, während lt. Circular vom 1. Mai 1851 die H. H. Büchling und Förstemann davon Stück für Stück à 1 Sgr. baar offeriren. Außerdem offerirte Hr. Fischer in Nordhausen 2 davon à 2 Sgr. Die Herren Henze in L. u. Reichel in B., in deren Verlag die in Rede stehenden Artikel übergegangen, haben wieder andere Preise. Nun, wir können dem Voss'schen Kataloge auch die Bezugsquellen u. herabges. Preise nicht allein von den übrigen 8 Abicht'schen Artikeln sondern beinahe von dem ganzen Fürst'schen Verlage nachweisen, wenn derselbe davon Gebrauch machen will.

Doch weiter p. 4 des Voss'schen Kataloges stehen 3 wirklich wichtige Werke aus dem Leske'schen Verlage: Alterthümer von Athen — v. Attica — v. Jonien. Alle drei läßt derselbe v. Hrn. Leske liefern, während sie lt. Katalog vom Aug. 1851 bereits als Gesamt-Vorrath in den Verlag von St. Goar in Trbst. übergegangen sind, dessen Preise natürlich wieder verschieden von den Leske'schen sind. Hrn. Leske's frühere Anzeige, daß die herabgesetzten Preise seines Verlages nur bis Ende d. J. 1851 gelten, kennt der Voss'sche Katalog auch nicht, was wir in Bezug auf viele andere Leske'sche Artikel, die darin angezeigt sind, bemerken. Im Mertens'schen Kataloge finden wir im letzten Falle Bezugsort und Preise richtig angegeben, im ersteren, mit richtigem Takte, um den Katalog nicht zu sehr anzuschwellen, die Abicht'schen Titel ganz weggelassen.

Bei überhaupt nur flüchtiger Durchsicht des Voss'schen Kataloges sind uns noch folgende Mängel aufgefallen: Ordinär- und Nettopreise sind durchweg nicht bezeichnet, ein Uebelstand, der den Sortimenten selten zu einer richtigen Reduction der eigentlichen Nettopreise gelangen läßt. Die Benützung der Offerten ist vielfach unvollständig geschehen, so vermissen wir gleich im Anfange die in der Senf'schen Offerte aufgeführten: ABC- u. Lesebuch. (Nürnb. Campe.) zu 6 Ngr. ferner: Belani, Boivin, Buhle, Heller etc. — Bei E. H. Mayer in Leipzig: Morgan, Hall und Howard. — Bei Meyer in Hambg.: Castres de Terfac, Benedey etc. — Den größten Theil des Fr. Campe'schen Verlags bei Logbeck. — Bei Engel in Hamburg: Lewald. — Bei Twietmeyer: Bauer, E. u. B., Bailly u. Bouillé, Jungnis, Religion u. K. etc. — Bei Cast: Rau, v. Münch, Erinnerungen. etc. — Bei Löser Wolf: Swift, Lyser, Warkert, Homberg, v. Großmann, Sator etc. — Bei Stiefel, Fr.: Bodenstedt. — Bei Bensheimer: Laube, Ruge, Orla. — Bei Berendsohn: Masson, Eiselein, Grimm. Alles Offerten, die uns vollständig vorliegen, die aber für den Katalog nur zum Theil benutzt sind. Von der großen Menge uns gerade vorliegender Anzeigen aus dem vorigen Jahre heben wir nur einige

Neunzehnter Jahrgang.

wichtigere hervor, die gar nicht benutzt worden sind: Von Creuß, M. über: Brüggemann, Koch, Eschenbach etc. — Bensheimer, M. über: die latein. Classifier aus dem Löffler'schen Verlage. — Doebereiner, J. über: Oken. — Eisenach, L. über: Bohemus, Brunnow, Gaudy etc. — Hartung, L. über: Adlung, Basler, Erabb etc. — D. Klemm, L. über: Böttiger, Delkers, Shakspeare etc. — Kunze, Dr. über: Hörnig. — L. Wolf, Dr. über: eine Collection angekaufter Romane. — Zehnder, B. über: Lamartine, Féval etc. — Den wichtigen Katalog v. Thiesen in Berlin etc.

In Betreff unrichtig angeführter Bezugsquellen und Preise greifen wir nur heraus: Bader, Bildersaal, liefert A. Baer zu ⅔ 1/2 baar. — Das Staatslexicon liefert Hammerich zu 8 1/2 baar. — Nissen, Mozart. (Senf) 1 1/2 baar. — Die Lützower. (Engel, H.) 1/2 1/2 baar. — v. Neder, Jesuiten. (Engel, H.) 1/2 1/2 baar. — Kalisch, Schrapnell's. (Jourdan, M.) 1/3 1/2 baar. — Kottenkamp, Engländer. (Goldacker.) 1/4 1/2 baar. — Blessington, Strathern. 12 Bdchn. Mannh. (König, H.) n. n. 9 Ngr. — Bulwer's Werke. 96 Bdchn. Stuttg. (Hef, E.) 2 1/2 18 Ngr. baar. — Blumenhagen, Werke. 16 Bde. Mit 17 Stahlst. (Hef, E.) 2 1/2 18 Ngr. baar. — Shakspeare übers. v. Dr. Lepp. 16 Thle. Mit 16 Stahlst. (Hef, E.) 1 1/2 19 Ngr. baar. Ueberhaupt liefert Hef, in Etw. die Dennig-Fink'schen Pracht-Ausg. v. Tausend u. e. Nacht, Don Quixote, Paul u. Virg.; sowie Milton, Paradies, Ariost, Dante, Rotteck und noch viele andere Werke, die der Voss'sche Kat. aufführt, billiger, als wie daselbst angegeben ist.

Noch bemerken wir, daß im Katal. bei Dhm's Math. die Preise f. die einzelnen Bde. fehlen. Beim Jahrbuch des Nützlichen v. Gubitz (Danz) muß es heißen: Jahrgg. 1838—48 n. 1/2 1/2, und beim Berliner Kalender, ist nachzutragen: Jahrgg. 1840—43 n. 1 1/2 1/2. Granier de Cassagnac dürfte richtiger unter Granier zu stellen sein, nicht unter Cassagnac.

Druckfehler wie: Aleris Canabis, statt Cabanis. — Dzondi, Functionen, — Schwefelschke p. 20. — Sortimentgeschäft, in der Vorrede u. Börne's Briefe 6 Bde. zu 5 Ngr. (?), die uns bei flüchtiger Durchsicht aufgefallen, sind zu verbessern.

Zeit und Raum gestatteten nur aus der großen Masse des uns zu Gebote stehenden neuen Materials, einen sehr geringen Theil hervorzuheben, um damit unsere Behauptungen über Anlage, Zweck, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit eines solchen Verzeichnisses zu belegen; sollten mehr Beweismittel zur Begründung unserer Ansichten über den „Leipziger Katalog“ gewünscht werden, so können wir noch reichlich damit aufwarten. Das Urtheil darüber wollen wir dem dabei beteiligten Buchhandel überlassen.

Schließlich erlauben wir uns noch die Versicherung hinzuzufügen, das wir lediglich im Interesse der Sache und auf ausdrückliche Aufforderung des Herrn Voss, laut seiner Vorrede, die Feder ergriffen, den Personen der H. H. Herausgeber beider Kataloge, den Herren Häffel und Mertens, übrigens unbekannt sind und fern stehen.

Verleger-Mißbrauch.

In dem Journal für Leihbibliotheken Nr. 3, von Schmidt in Leipzig, finden wir abermals eine Bücher-Anzeige von Jenisch & Stage u. von der Hammerich'schen Buchh. mit herabgesetzten Netto-Preisen. Die Organe für Leihbibliotheken vermehren sich mit jedem Jahre und finden wir in jedem Blatte dergleichen Anzeigen. Wenn doch diese Herren bedenken wollten, daß nicht alle Leihbibliothekare Buchhändler sind, ferner, daß hunderte von Sortimentshandlungen dadurch vielen Schaden erleiden; mögen sie in Gottesnamen die Werke ankündigen, jedoch nicht die Netto-Preise gegen baar dabei abdrucken lassen!

F. 25.